

ZUSAMMENFASSUNG DES PROSPEKTS

A – Einleitung mit Warnhinweisen

Dieser Wertpapierprospekt („**Prospekt**“) bezieht sich auf das öffentliche Angebot und die Zulassung von auf den Inhaber lautenden Stückaktien ohne Nennbetrag, International Securities Identification Number („**ISIN**“) DE0005168108 der BAUER Aktiengesellschaft mit Sitz in Schrobenhausen, BAUER-Straße 1 86529 Schrobenhausen, Deutschland (Tel.: +49(0)825297-0; Internetseite: www.bauer.de) („**Emittentin**“ oder „**Gesellschaft**“ und zusammen mit ihren zum jeweiligen Zeitpunkt konsolidierten Tochtergesellschaften „**Konzern**“ oder „**BAUER**“), Rechtsträgerkennung (Legal Entity Identifier – „**LEI**“) 529900XMQYET3NBF2363.

Die Emittentin fungiert zusammen mit der Small & Mid Cap Investmentbank AG, Barer Straße 7, 80333 München, Deutschland („**SMC**“ oder „**Bank**“) als Anbieter sowie als Zulassungsantragsteller („**Zulassungsantragsteller**“). Die LEI der SMC lautet: 3912004L1VBRM2TJIN12, Telefonnummer: + 49 89 54 54 388 0, Fax: + 49 89 54 54 388 20 (Internetadresse: www.smc-investmentbank.de).

Dieser Prospekt wurde nach der vereinfachten Offenlegungsregelung für EU-Wiederaufbauprospete gemäß Artikel 14a und Anhang Va der Verordnung (EU) 2017/1129 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 über den Prospekt, der beim öffentlichen Angebot von Wertpapieren oder bei deren Zulassung zum Handel an einem geregelten Markt zu veröffentlichen ist und zur Aufhebung der Richtlinie 2003/71/EG („**Prospektverordnung**“), erstellt und am 8. Dezember 2022 durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („**BaFin**“), Marie-Curie-Straße 24-28, 60439 Frankfurt am Main, Deutschland (Tel.: +49 (0) 228 4108-0; Internetseite: www.bafin.de) als zuständige Behörde gebilligt. Die Billigung stellt weder eine Befürwortung des Emittenten noch eine Bestätigung der Qualität der Aktien, auf die sich der Prospekt bezieht, dar. Die BaFin hat über die Billigung dieses Prospekts nach Prüfung lediglich von Vollständigkeit, Kohärenz und Verständlichkeit gemäß den Anforderungen der Prospektverordnung entschieden.

*Diese Zusammenfassung („**Zusammenfassung**“) ist als Einleitung zu diesem Prospekt zu verstehen. Der Anleger sollte sich bei der Entscheidung, in die betreffenden Wertpapiere zu investieren, auf den Prospekt als Ganzes (einschließlich mittels Verweises einbezogener Informationen) stützen. Anleger könnten ihr gesamtes in den betreffenden Wertpapieren angelegtes Kapital oder einen Teil davon verlieren. Für den Fall, dass vor einem Gericht Ansprüche aufgrund der in diesem Prospekt enthaltenen Informationen geltend gemacht werden, könnte der als Kläger auftretende Anleger nach nationalem Recht die Kosten für die Übersetzung des Prospekts vor Prozessbeginn zu tragen haben. Zivilrechtlich haften nur diejenigen Personen, die die Zusammenfassung samt etwaiger Übersetzungen vorgelegt und übermittelt haben, und dies auch nur, für den Fall, dass die Zusammenfassung, wenn sie zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, irreführend, unrichtig oder widersprüchlich ist oder dass sie, zusammen mit den anderen Teilen des Prospekts gelesen wird, nicht die Basisinformationen vermittelt, die in Bezug auf Anlagen in die betreffenden Wertpapiere für die Anleger eine Entscheidungshilfe darstellen würden.*

B – Basisinformationen über den Emittenten

Die Emittentin ist die Konzernobergesellschaft von BAUER und verfügt als Holdinggesellschaft über keine eigene operative Geschäftstätigkeit. BAUER ist nach eigener Einschätzung ein nach Umsatz weltweit führender Anbieter von Dienstleistungen, Maschinen und Produkten für Boden und Grundwasser. In ihrem Segment „Bau“ bietet BAUER Spezialtiefbauverfahren unterschiedlicher Art an und führt weltweit bauliche Gründungen, Erstellung von Baugruben und Dichtwänden sowie Baugrundverbesserungen aus. In ihrem Segment „Maschinen“ ist BAUER nach eigener Einschätzung einer der technologisch führenden Anbieter von Geräten für den Spezialtiefbau sowie für die Erkundung, Erschließung und Gewinnung natürlicher Ressourcen. In ihrem Segment „Resources“ konzentriert sich BAUER auf innovative Produkte und Dienstleistungen in den Bereichen Bohrdienstleistungen und Brunnenbau, Umwelttechnik, Pflanzenkläranlagen, Bergbau und Sanierung.

Die durch das schwere akute Atemwegssyndrom-Coronavirus-Typ 2 („**SARS-CoV-2**“) ausgelöste Pandemie („**COVID-19-Pandemie**“) hat weltweit zu einer der größten Rezessionen der letzten Jahrzehnte geführt. In vielen Sektoren der Wirtschaft kam es zu außerordentlich starken Einbrüchen der Wirtschaftstätigkeit, einschließlich in der für BAUER wichtigen Baubranche. BAUER war hiervon im Geschäftsjahr 2020 vor allem in seinem Segment „Maschinen“ betroffen, in dem potentielle Kunden aufgrund der Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der COVID-19-Pandemie auf Investitionen in neue Maschinen verzichteten. Dies führte in 2020 zu einem Rückgang der Umsatzerlöse mit Dritten um 19,5 % (118,7 Mio. EUR) gegenüber 2019 (610,2 Mio. EUR). Das Segment „Maschinen“ war auch im Geschäftsjahr 2021 von der Investitionszurückhaltung der Kunden betroffen. In China und den weiteren asiatischen Ländern mussten die Baumaschinenmärkte einen erheblichen Rückgang verkraften, und die Umsatzerlöse von BAUER lagen in dieser Region nur bei einem Bruchteil der ursprünglichen Erwartungen. Jedoch verzeichneten die meisten übrigen Regionen der Welt wie Europa oder Amerika auf Basis des schwächeren Vorjahres wieder gute Wachstumsraten bei den Umsatzerlösen; die Umsatzerlöse mit Dritten stiegen im Segment „Maschinen“ um 12,4 % (60,7 Mio. EUR) gegenüber 2020 (491,5 Mio. EUR) an. In den ersten drei Quartalen 2022 führten die Folgen der COVID-19-Pandemie in Segment „Maschinen“ weiterhin zu einem anhaltend niedrigen Umsatzniveau in Asien, insbesondere in China. Dennoch legten die Umsatzerlöse mit Dritten durch ein deutliches Wachstum in den anderen Märkten insgesamt um 16,8 % (63,1 Mio. EUR) gegenüber Vorjahr (376,6 Mio. EUR) zu. Im Segment „Bau“ führten die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Jahr 2020 zu weltweiten Störungen bei der Ausführung von Bauprojekten sowie insbesondere in Asien aufgrund großräumiger Ausgangssperren zu längeren Stillständen. Somit konnten die Umsatzerlöse mit Dritten verglichen mit einem sehr niedrigen Vorjahr (589,2 Mio. EUR) im Jahr 2020 nur um 3,6 % (21,2 Mio. EUR) steigen. Im Jahr 2021 war

das Segment „Bau“ weiterhin von den anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie betroffen. Zwar konnten in den meisten Ländern Bauprojekte mit deutlich weniger Einschränkungen ausgeführt werden als noch im Vorjahr, aber vor allem in Asien gab es unverändert großräumige Ausgangsbeschränkungen und eine anhaltende Stilllegung der Wirtschaft. Dies verursachte bei den dortigen Konzerngesellschaften erhebliche Verluste, obwohl die Umsatzerlöse mit Dritten insgesamt in diesem Segment um 8,9 % (52,5 Mio. EUR) gegenüber 2020 (587,9 Mio. EUR) angestiegen waren. In den ersten drei Quartalen des Jahres 2022 waren im Segment „Bau“ lediglich in Asien noch Auswirkungen der COVID-19-Pandemie durch teilweise anhaltende Ausgangsbeschränkungen zu verzeichnen. Insgesamt stiegen die Umsatzerlöse mit Dritten um 8,9 % (43,4 Mio. EUR) zum Vorjahr (486,0 Mio. EUR) an. Das Segment „Resources“ war aufgrund seines überwiegend in Deutschland und Europa stattfindenden Geschäfts in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 sowie den ersten drei Quartalen 2022 dieses Segment nur unwesentlich von der COVID-19-Pandemie beeinflusst. Aufgrund des deutlich ansteigenden Finanzierungszinsniveaus und der aufgrund der insgesamt seit Beginn des Ukraine-Krieges schwierigeren weltwirtschaftlichen Entwicklung hat die Emittentin am 6. Dezember 2022 bekannt gegeben, dass das EBIT des Konzerns für das Geschäftsjahr 2022 voraussichtlich in einer Bandbreite zwischen -65 Mio. EUR bis -90 Mio. EUR liegen wird.

Soweit der Gesellschaft bekannt, werden rund 36,03 % aller Aktien und Stimmrechte der Gesellschaft von Mitgliedern der Familie Bauer, Schrobenhausen, gehalten und unterliegen einer Stimmbindung sowie Veräußerungsbeschränkungen und werden weitere 29,999995 % der Aktien von der Doblinger Beteiligung GmbH, München gehalten.

C – Basisinformationen über die Aktien

Die außerordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 18. November 2022 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von zurzeit 111.186.566,76 EUR, eingeteilt in 26.091.781 auf den Inhaber lautenden Stückaktien, um bis zu 74.124.374,99 EUR durch Ausgabe von bis zu 17.394.520 neuen, auf den Inhaber lautenden Stammaktien (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von gerundet 4,26 EUR je Stückaktie gegen Bareinlagen („**Neue Aktien**“) zu erhöhen („**Kapitalerhöhung**“). Die Neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2022 zum Gewinnbezug berechtigt.

Die Neuen Aktien sind gemäß den gesetzlichen Regelungen, die für auf den Inhaber lautende Stückaktien gelten, frei übertragbar. Es gibt keine Beschränkungen der Übertragbarkeit der Aktien der Gesellschaft. Alle Neuen Aktien gewähren – ebenso wie die bestehenden Aktien der Gesellschaft (International Securities Identification Number (ISIN): DE0005168108, Wertpapierkennnummer (WKN): 516810) – gleiche Rechte an der Gesellschaft, einschließlich gleicher Rechte auf Dividenden und Liquidationserlöse und den gleichen Rang im Falle einer Insolvenz. Jede Aktie der Gesellschaft berechtigt den Aktionär zur Abgabe einer Stimme auf der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft.

D – Basisinformationen über das öffentliche Angebot von Aktien und die Zulassung zum Handel an einem regulierten Markt

Die Neuen Aktien werden den Aktionären der Gesellschaft grundsätzlich im Wege des mittelbaren Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 5 AktG im Bezugsverhältnis 3:2 zum Bezug angeboten, das heißt die Bezugsrechte aus jeweils 3 alten Aktien berechtigen zum Bezug von zwei Neuen Aktien. Der Bezugspreis je bezogener Neuer Aktie beträgt 6,00 EUR. Ansprüche auf Lieferung von Bruchteilen von Aktien oder auf Barausgleich bestehen nicht. Die Ausübung von Bezugsrechten ist nur innerhalb der Bezugsfrist vom 22. Dezember 2022 bis 12. Januar 2023 (jeweils einschließlich) über die Depotbank des jeweiligen Aktionärs bei der für die SMC als Abwicklungsstelle tätig werdenden Bankhaus Gebr. Martin AG, Göppingen, während der üblichen Schalterstunden möglich. Der Bezugspreis ist bei Ausübung des Bezugsrechts, spätestens jedoch am letzten Tag der Bezugsfrist, das heißt am 12. Januar 2023 (Datum des Geldeingangs bei der Bezugsstelle), zu entrichten. Für den Bezug der Neuen Aktien wird Aktionären von ihren Depotbanken die jeweils bankübliche Provision berechnet. Weder die Gesellschaft noch von ihr beauftragte Dritte werden einen börslichen Handel von Bezugsrechten veranlassen oder den An- oder Verkauf von Bezugsrechten vermitteln. Nicht fristgemäß ausgeübte Bezugsrechte verfallen und werden nach Ablauf der Bezugsfrist wertlos ausgebucht.

Die SD Thesaurus GmbH, München, die derzeit noch keine Aktien der Gesellschaft hält, hat sich der Gesellschaft gegenüber verpflichtet, nicht von Aktionären der Gesellschaft bezogene Neue Aktien zum Bezugspreis zu erwerben, jedoch maximal bis zu einem Gesamtbetrag in Höhe von 70 Mio. EUR (unter Einschluss der etwaigen Zeichnung von Aktien aus abgetretenen Bezugsrechten). Im Gegenzug für die vorstehende Verpflichtung der SD Thesaurus GmbH gegenüber der Gesellschaft verpflichtete sich die Gesellschaft, ihr die entsprechende Zahl von Neuen Aktien zuzuteilen, jedoch nur sofern und soweit nach Ausübung der den anderen Aktionären der Gesellschaft zustehenden Bezugsrechte noch Neue Aktien zur Verfügung stehen.

Die bezogenen bzw. platzierten Neuen Aktien werden in einer Globalurkunde verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Eschborn, hinterlegt wird. Die Lieferung der ausgegebenen Neuen Aktien im Girosammelverkehr wird voraussichtlich am 31. Januar 2023, frühestens jedoch am ersten Börsenhandelstag in Frankfurt am Main nach deren Zulassung zum Handel im regulierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse mit gleichzeitiger Zulassung zum Teilbereich des regulierten Marktes mit weiteren Zulassungsfolgepflichten (*Prime Standard*) (geplant für 30. Januar 2023), erfolgen. Die ausgegebenen Neuen Aktien sollen gleichfalls am 31. Januar 2023 in die bestehende Notierung für die börsennotierten Aktien der Gesellschaft (ISIN DE0005168108) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen werden.

Die Bank hat unter bestimmten Umständen das Recht, von dem Vertrag über die wertpapiertechnische Durchführung der Barkapitalerhöhung sowie das Zulassungsverfahren und Einführungsverfahren für die Neuen Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse zurückzutreten. Dies kann dazu führen, dass die Kapitalerhöhung nicht durchgeführt wird oder nicht-börsenzugelassene Neue Aktien geliefert werden.